Blualgen im Kruppsee: Gesundheitswarnung für Duisburger Gewässer

Bei Kontrollen in Duisburg wurde ein Blualgenbefall im Kruppsee festgestellt. Entwarnung am Uettelsheimer See: keine Blualgen mehr.

Blaue Flut in Duisburg: Blualgen sorgen für Gesundheitsrisiken

In Duisburg ist die Sorge um die Wasserqualität erneut gewachsen, nachdem bei einer Kontrolle der Wirtschaftsbetriebe Duisburg (WBD) ein Befall von Blualgen im Kruppsee in Duisburg-Rheinhausen festgestellt wurde. Diese Entwicklung wirft ein Licht auf die potenziellen Gefahren, die insbesondere in den kommenden warmen Tagen zunehmen könnten.

Der Zustand der Gewässer

Während im Kruppsee aktuelle Warnungen ausgesprochen wurden, kann für den Uettelsheimer See eine positive Nachricht vermeldet werden. Nach erneuten Tests konnten dort keine Blualgen mehr nachgewiesen werden, was bedeutet, dass auch der angrenzende Wasserspielplatz wieder für Kinder und Familien freigegeben wurde.

Gesundheitsrisiken durch Blualgen

Blualgen, medizinisch als Cyanobakterien bekannt, können bei erhöhter Konzentration ernsthafte Gesundheitsprobleme

auslösen. Zur Verständnis: Diese Mikroorganismen sind in vielen Gewässern natürlich vorhanden und stellen in geringen Mengen keine Gefahr dar. Doch wenn sich ihre Population aus verschiedenen Gründen rapide vermehrt, kann das Wasser eine grünlich-bläuliche Farbe annehmen und es bilden sich giftige Substanzen. Die Symptome eines Kontakts reichen von Magenbeschwerden wie Übelkeit und Durchfall bis hin zu schwerwiegenden Reaktionen wie Atemnot und Lähmungen im schlimmsten Fall.

Präventive Hinweise für die Bevölkerung

Um Gesundheitsrisiken zu minimieren, raten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg eindringlich davon ab, in den betroffenen Seen zu baden. Dies gilt für alle Seen in Duisburg, ausgenommen die drei Freibäder. Hundebesitzer werden ebenfalls gewarnt, ihre Tiere nicht ins Wasser zu lassen oder ihnen Wasser aus diesen Gewässern anbieten.

Vorhersage und Vorsicht

Mit dem bevorstehenden warmen Wetter ist zu erwarten, dass die Algenbildung wieder zunehmen könnte. Die WBD hat bereits angekündigt, die öffentlichen Gewässer regelmäßig zu überwachen und die Bevölkerung schnellstmöglich über jede Veränderung zu informieren.

Diese Situation verdeutlicht einmal mehr die Notwendigkeit einer Bewusstseinsbildung für die Bevölkerung über die Risiken, die mit natürlichen Wasserressourcen verbunden sind. Bleiben Sie informiert und handeln Sie verantwortungsbewusst, um die Gesundheit Ihrer Familie und Ihrer Haustiere zu schützen.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de